

## Einleitung

Microsoft Project hat sich in den letzten Jahren zu einer der führenden Lösungen für das unternehmensweite Projektmanagement entwickelt.<sup>1</sup> Gründe hierfür sind zum einen der erweiterte Leistungsumfang von Project selbst. Zum anderen trägt hierzu aber auch die Verfügbarkeit von vielen Zubehörprodukten bei, die die Standardsoftware an die jeweiligen Unternehmensbedürfnisse anpassen. Diese Tendenz hat sich nach unserer Erfahrung mit der vorliegenden Version 2010 weiter verstärkt.

Neben den technischen Verbesserungen hat sich Project in Unternehmen auch deshalb weiter verbreitet, da unsere von hoher Komplexität und Dynamik geprägte Umwelt einen kontinuierlich steigenden Reifegrad beim Management von Projekten erfordert. Diesen Anforderungen ist letztlich nur durch den Einsatz professioneller Methoden und Werkzeuge sowie einer stärkeren Einbeziehung aller Projektbeteiligten zu begegnen.

Aus diesem Grunde haben wir unser Buch *Microsoft Project 2010 – Das Profibuch* konsequent rollenorientiert aufgebaut.<sup>2</sup> Dabei wendet sich das Profibuch an ein sehr breites Spektrum von Lesern, und zwar neben Anwendern, auch an Berater, Administratoren und Entwickler. Zahlenmäßig stellen Letztere nur einen kleinen Prozentsatz der Beteiligten dar. Aber auch bei den Anwendern sind Projektleiter, Projektmitarbeiter, Ressourcenmanager und Führungskräfte von der Anzahl her unterschiedlich groß. Die größte Gruppe stellen die Projektmitarbeiter und die zweitgrößte Gruppe die Projektleiter.

Aus diesem Grund war ein häufig an uns herangetragen Wunsch, die Kapitel für Projektleiter bzw. Projektmitarbeiter als separates Buch zur Verfügung zu stellen, damit dieses als Schulungsunterlage eingesetzt werden kann. Diesem Wunsch tragen wir mit dem vorliegenden Buch gerne Rechnung.

Nachfolgend geben wir einen Überblick, welche Zielsetzung wir im Allgemeinen für das Gesamtwerk und speziell für diese Auskopplung verfolgen. Zusätzlich finden Sie einige Erläuterungen zur Benutzung dieses Buchs.

## Zielsetzung

Wir setzen Project seit vielen Jahren im Unternehmen selbst ein und begleiten Unternehmen bei der Einführung und dem Betrieb von Projektmanagementsystemen in betriebswirtschaftlicher und technischer Hinsicht. Hierbei stellten wir immer wieder fest, dass die vorhandene Literatur nicht alles abdeckt, was in der Praxis benötigt wird. Dieses Buch hat sich darum zum Ziel gesetzt, Fehlendes zu ergänzen.

---

<sup>1</sup> <http://www.microsoft.com/presspass/press/2007/jul07/07-03MSPProjectMQPR.msp>

<sup>2</sup> Holert (2011): Microsoft Project 2010 – Das Profibuch

## Was es schon gibt und was nicht

Auf dem Markt existieren überwiegend Bücher, die sich in erster Linie an den Projektleiter wenden und diesem als Leitfaden durch das Programm dienen. In unterschiedlicher Ausprägung wird die Programmbedienung um eine allgemeine Einleitung in das Projektmanagement angereichert und es wird auf spezielle Problembereiche, wie den Einsatz der Funktionen zur Teamkommunikation, Multiprojekttechnik und die Zusammenarbeit mit anderen Office-Programmen eingegangen. Einzelne Kapitel sind mitunter der Project Web App oder dem Project Server gewidmet. Je nach Konzept eignen sich diese Werke als Tutorium zum Selbstlernen bzw. als Seminarunterlage für eine Schulung oder dienen als Nachschlagewerk beim Einsatz von Project.<sup>1</sup>

Neben der Literatur in Papierform existieren zahlreiche Quellen im Internet, wie z.B. das Resource Kit, das Software Development Kit, die Knowledge Base, die Foren und die Newsgroups von Microsoft sowie zahlreiche Websites mit häufig gestellten Fragen, Blogs, Glossaren und sonstigen Informationen zu Project von anderen Organisationen und Einzelpersonen.

Daneben existiert viel Erfahrungswissen in den Köpfen der Anwender, Berater, Administratoren und Entwickler, das beim Einsatz von Project gewonnen und nirgendwo niedergeschrieben wurde.

Folgende Informationen gibt es nach wie vor nicht in kompakter Darstellung als Buch:

- Eine Schulungsunterlage für Projektleiter, die auf den unternehmensweiten Einsatz ausgerichtet ist
- Eine Schulungsunterlage für Projektmitarbeiter

Daneben fehlten uns innerhalb der vorhandenen Werke eine Beschreibung folgender Aspekte (oder zumindest Teile hiervon), die wir mit vorliegendem Buch aufgreifen wollen:

- **Aufgabenorientierte Darstellung** im Stile »Das sind meine Aufgaben als Projektleiter, Projektmitarbeiter usw., und so löse ich sie mit Project«
- **Methodische Fundierung** auf Grundlage des Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK® Guide), des Standard for Portfolio Management und des Organizational Project Management Maturity Models (OPM3) des Project Management Institute (PMI)
- Eine **Bewertung**, welche Funktionen von Project und seinen Begleitprodukten sich im Praxiseinsatz bis zu welcher Größenordnung bewährt haben und welche nicht
- Bekannte **Programmfehler** und Wege, diese zu umschiffen

---

<sup>1</sup> Einen Literaturüberblick finden Sie unter <http://www.holert.com>.

- Häufige **Bedienungsfehler** und Vorschläge, diese durch Training oder Programm-anpassung zu vermeiden
- **Vollständige Integration** des Project Servers, dessen Komponenten, z.B. Share-Point Server, in das Nutzungskonzept und nicht Darstellung als angehängter Sonderteil
- Eine gesamtheitliche Betrachtung des **standort- und unternehmensübergreifenden** Einsatzes von Project
- Eine Aufteilung in **Schritt-für-Schritt-Anleitungen**, die nicht alle möglichenh Wege und Funktionen beschreiben, sondern einen bewährten Weg
- **Verweise auf weitere Informationsquellen**, insbesondere ergänzende Bücher und Internetquellen

### Ziel dieses Buchs

Wir haben uns das Ziel gesetzt, mit diesem Buch diese Literaturlücke zu schließen.

Wenn wir vom **Praxiseinsatz** sprechen, dann haben wir eine Reihe von konkreten Unternehmen im Kopf, die wir bei unserer Arbeit kennengelernt haben. Dies sind sowohl die Unternehmen, in denen wir selbst gearbeitet haben und arbeiten, als auch diejenigen, bei denen wir Project eingeführt haben und Unterstützung beim Betrieb leisten. Diese Unternehmen stammen aus unterschiedlichen Branchen und haben unterschiedliche Größen. Dennoch sind die Probleme, die mit einem Projektmanagementsystem gelöst werden sollen, in den Grundzügen immer gleich.

Der Projektleiter muss sicherstellen, dass das **Projektziel** innerhalb des gesteckten Rahmens von u.a. Inhalt und Umfang, Zeit sowie Kosten erreicht wird, sodass der Kunde mit dem Ergebnis zufrieden ist. Aus Sicht der Unternehmensleitung müssen alle Projekte des Unternehmens so geleitet werden, dass erstens alle Kunden zufrieden sind und zweitens das Unternehmen profitabel arbeitet. Das wird eher der Fall sein, wenn alle Projektbeteiligten (Stakeholder) frühzeitig in die Projektplanung involviert werden, sie stets über den Stand des Projekts informiert sind.

Hierzu müssen die Projektbeteiligten, hier die Projektleiter und Projektmitarbeiter, mit den richtigen Werkzeugen und dem Wissen über deren Einsatz in die Lage versetzt werden, diese Aufgaben erfüllen zu können.

Von diesem Ziel leiten sich folgende Teilziele ab:

- **Konzentration auf das Wesentliche** Project und die Project Web App werden oft als »zu komplex« wahrgenommen. Dies führt dazu, dass Neulinge sich »im Wust der Funktionen« verlieren, für sie nicht nachvollziehbare Ergebnisse erzielen und schließlich das Vertrauen in das Projektplanungssystem verlieren. Wir beschränken uns auf die Darstellung der Kernprozesse und des Basiswissens. Immer dort, wo man tiefer einsteigen kann, geben wir einen Hinweis auf andere Quellen, insbesondere auf das Profibuch. Dieses Buch bildet damit gewissermaßen eine Klammer um die bereits vorhandene Literatur.

- **Einbettung in den Gesamtkontext** Projektmanagement ist niemals eine isolierte Einzeldisziplin im Unternehmen. Es bestehen vielmehr enge Zusammenhänge mit dem Unternehmensmanagement. Das Tagesgeschäft und die Abwesenheiten haben Einfluss auf das Projektmanagement; umgekehrt beeinflusst die Projektarbeit die Auslastung der Abteilungen. Gerade bei den Projektmitarbeitern wird der Management-Anteil ihrer Arbeit wie Schätzungen und eine präzise Zeiterfassung oft als lästige Zusatzarbeit empfunden, speziell, wenn Daten mehrfach erfasst werden müssen. Kenntnisse über die jeweils anderen Aufgaben für Projektleiter und Projektmitarbeiter schaffen gegenseitiges Verständnis. Wege, wie die Werkzeuge für das Projektmanagement in die vertrauten Programme wie Microsoft Outlook oder Lotus Notes integriert werden können, bauen Hindernisse ab.
- **Vollständige Orientierung an Project Server** Wir beziehen in jedem Kapitel das gesamte Projektmanagementsystem, also sowohl die Anwendung Project Professional in Verbindung mit Project Server als auch der Project Web App von Project Server selbst, in unsere Ausführungen ein.
- **Praxiserprobte Lösungen** Grau ist alle Theorie und nicht alles was Microsoft verspricht, funktioniert auch in jeder Situation. Wir beschreiben nur Lösungen, die wir auch wirklich schon in Unternehmen eingesetzt haben. Wenn es Einschränkungen, z.B. hinsichtlich der Menge oder Art der Projekte/Ressourcen gibt, dann erwähnen wir dies an den entsprechenden Stellen.
- **Gemeinschaft** Erfolg und auch Freude bei der Arbeit in Projekten hängt auch von einem regen Austausch mit Gleichgesinnten ab. Unser vor einigen Jahren eingerichtetes Onlineforum stellt hierzu einen Rahmen bereit. Zudem haben wir zahlreiche Mitglieder nach der Gründung der deutschen Microsoft Project User Group (MPUG) gefunden. An beiden Orten tauschen sich seitdem viele Projektleiter und Projektmitarbeiter themenzentriert untereinander aus. Sie erreichen das Onlineforum unter <http://www.holert.com/community>. Gerne laden wir Project-Anwender auch zu einem der nächsten Treffen der MPUG ein, senden Sie uns bei Interesse einfach eine E-Mail an [info@holert.com](mailto:info@holert.com).

## Zielgruppen und Vorgehen

Nachfolgend geben wir einen Überblick über das Modellunternehmen, an dem wir das Projektmanagement beschreiben und die Zielgruppen bzw. Rollen, die wir hierfür verwenden.

### Das Musterunternehmen

Wenn wir von Unternehmen und Projekten sprechen, dann haben wir ein Modellunternehmen mit mehreren Standorten im Kopf, das einen Teil seiner Wertschöpfung über Projekte beim Kunden betreibt. Wir haben uns als Beispiel

für ein Bauunternehmen entschieden, da sich die meisten Leser hierunter leicht etwas vorstellen können.

Die Projektleiter greifen mit ihrer lokalen Project Installation sowohl in der Zentrale als auch an externen Standorten über Intranet bzw. Extranet oder Internet auf den Project Server zu. Die Mitarbeiter und Kunden greifen über dieselbe Infrastruktur mit dem Internet Explorer 8.0 auf den Project Server zu. Alle Projektpläne werden in der Datenbank von Project Server abgespeichert und werden u.a. für den Offlinezugriff mit der lokalen Project-Installation synchronisiert. Das Unternehmen verwendet Windows 7 als Betriebssystem an den Arbeitsplätzen und Windows Server 2008 R2 auf den Servern. Project Server läuft auf einer Vollversion von SQL Server 2008 R2 inklusive Analysis Services und Reporting Services. Als Groupware ist Outlook 2010 in Verbindung mit Exchange Server 2010 im Einsatz. Project Web App wird auch für die Projektdokumentation und die Verfolgung von offenen Punkten verwendet. Als Verzeichnisdienst ist Active Directory im Einsatz. Da Project Server zwingend Microsoft SharePoint Server 2010 voraussetzt, wird dieses Produkt u.a. auch für unternehmensweite Volltextsuche und Berichterstellung eingesetzt. Alle Projektleiter verfügen über Notebooks, viele Mitarbeiter besitzen zusätzlich ein Windows Phone.

Dieses Unternehmen beschreibt den »Maximalausbau« und ist daher nur als Beispiel zu sehen. Project kann natürlich auch in einer gänzlich anders strukturierten Umgebung, wie auch bei Unternehmen mit anderer Ausrichtung und Größe, eingesetzt werden. In diesem Buch werden wir mögliche Abweichungen in Hinweistexten und Fußnoten erwähnen.

## Zielgruppen

Kapitel 1 dieses Buchs beschreibt die Prozesse der Projektleiter, das Kapitel 2 beschreibt die Prozesse der Projektmitarbeiter. Neulinge lesen hier, was sie für den sicheren Einsatz von Project an Wissen benötigen. Für Leser mit Vorkenntnissen eignen sich diese Kapitel als Repetitorium, um sich noch einmal die Kernprozesse zu vergegenwärtigen. Im Einzelnen lesen Sie:

### Project für Projektleiter

Der *Projektleiter* ist der Chef des Projekts. Der Projektplan ist sein Eigentum. Er muss dafür Sorge tragen, dass das Projekt innerhalb der gesteckten Ziele zum Abschluss gebracht wird. In diesem Kapitel erfährt er, wie er den Projektplan anlegt, die Vorgänge eingibt, diese strukturiert, Ressourcen einplant, diese informiert und ihre Rückmeldungen in den Plan einpflegt. Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich damit, wie der Projektleiter aus diesen Informationen Berichte, wie z.B. Projektstatusberichte, generiert.

### Project für Projektmitarbeiter

*Projektmitarbeiter* sind die wichtigsten Ressourcen im Projekt. Sie werden je nach ihrer Qualifikation (Skill) angefragt (ob sie bestimmte Aufgaben übernehmen kön-

nen und wie groß ihr Aufwand hierfür ist). Wenn sie einen Vorgang annehmen, wird dieser in ihre Vorgangsliste bzw. Arbeitszeittabelle übertragen. Über die Project Web App können sie sich einen Überblick über das verschaffen, was zeitlich vor ihren Vorgängen im Projekt abläuft und wofür sie die Voraussetzungen liefern müssen. Während und zum Abschluss ihrer Aufgaben melden sie ihren Ist- und Rest-Aufwand an den Projektleiter zurück.

### Vorgehen und Konventionen

In jedem der folgenden Kapitel werden wir wie folgt vorgehen und folgende Konventionen verwenden. Zunächst werden wir den Personenkreis (Rollen), für den das Kapitel bestimmt ist, näher definieren und dessen Ziele darstellen. Dann werden wir die Hauptaufgabe, die dieser Personenkreis im Rahmen des Projektmanagements hat, näher beschreiben und die Teilaufgaben auflisten, die sich hieraus ableiten. Zu den Aufgaben, die sich mit Project lösen lassen, werden wir eine schrittweise Anleitung angeben. Auch wenn es mehrere Lösungswege gibt, zeigen wir stets nur einen, und zwar den, der uns für die jeweilige Aufgabenstellung am besten erscheint. Zu den Aufgaben, die nicht mit Project lösbar sind (und wo immer dies sonst möglich ist), werden wir Ansätze und Verweise auf weitere Quellen einfügen.

Im laufenden Text und in der Marginalspalte werden wir folgende Bezeichnungen verwenden:

---

**ACHTUNG** Hinweise, um unerwünschte Effekte zu vermeiden

---



---

**HINWEIS** Wissenswerte Zusatzhinweise für ein tieferes Verständnis

---



---

**TIPP** Tipps und Tricks

---

NEU IN 2010

Neue Funktionen in Project 2010

BESSER IN  
2010

In Project 2010 verbesserte Funktionen

Menübefehle, Optionen und Feldbezeichnungen in Project werden *kursiv* dargestellt, Listings in nicht-proportionaler Schrift. Wir verwenden geschlechtsneutrale Bezeichnungen. Ist dies nicht möglich, verwenden wir die maskuline, da diese in der Regel einfacher und kürzer ist, so z.B. beim Begriff »Projektleiter«. Wir meinen damit aber selbstverständlich auch weibliche Projektleiterinnen.

## Danksagung

Besonderer Dank gilt Arne Zwirner. Er hat die Aktualisierung des Kapitels 2 übernommen. Zudem hat er das Kapitel 1 redigiert.

Auch danken möchte ich folgenden Menschen: Heike Außel, Any Krusche, Thomas Pohlmann und Florian Helmchen sowie Georg Weiherer.

Weiterhin sprechen wir hiermit allen Kunden, Nutzern der Online Community und Partnern unseren Dank aus, die uns beim Korrigieren der Kapitel unterstützt haben und/oder durch ihre Problemstellungen häufig auch als Ideengeber mancher Inhalte des Buchs zur Verfügung standen.

Nicht zuletzt möchten wir auch unseren Familien und Freunden insbesondere Lisa, Heike, Susanne und Rolf danken, die uns während dieses Buchprojekts immer sehr tatkräftig unterstützt und viel Verständnis für die doch recht knappe Freizeit aufgebracht haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kollegen viel Spaß bei der Lektüre und einen erfolgreichen Einsatz von Microsoft Project. Wir freuen uns über jedes Feedback, z.B. in unserer Online Community unter <http://www.holert.com/community>.

Im Namen aller Mitwirkenden

Renke Holert  
([renke@holert.com](mailto:renke@holert.com))